

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 22 (1945)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Autor: [s.n.]
Kapitel: C: Bericht über die Tätigkeit der aargauischen Naturschutzkommission in den Jahren 1943-1945
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. Bericht über die Tätigkeit der aargauischen Naturschutzkommission in den Jahren 1943—1945

erstattet vom Präsidenten Dr. J. Hunziker

Zusammensetzung der Kommission. Im Jahre 1944 ist unser Kommissionsmitglied, Herr Dr. Emil Suter, in Wohlen, gestorben. Herr Dr. Suter hat während vielen Jahren als ausgezeichneter Kenner von Flora und Fauna speziell für den Schutz seiner engern Heimat gewirkt und viele erratische Blöcke und einzelne interessante Baumformen vor der Zerstörung gerettet. Ihm seien die großen Verdienste um den Naturschutz auch an dieser Stelle bestens verdankt. Für den Verstorbenen tritt der Sohn, Herr Dr. Paul Suter, in Wohlen, in die Kommission ein. Im übrigen ist die Zusammensetzung derselben unverändert geblieben.

Nettenberg. In die Berichtsperiode fällt als wichtigstes Ereignis die endgültige Schaffung des Reservates auf dem Nettenberg bei Bözen und damit die Krönung einer Arbeit, die im Jahre 1935 eingesetzt hatte. Zu Beginn des Jahres 1944 konnte der Kaufvertrag unterzeichnet werden. Die Kaufsumme von Fr. 579.56 für etwa zwei Hektaren Ägerten wurde uns vom Schweizerischen Bund für Naturschutz zur Verfügung gestellt. Wir sind ihm für seine Unterstützung sehr zu Dank verpflichtet. Die Umgrenzung des Gebietes wurde durch besonders bemalte Pfähle kenntlich gemacht, und drei Verbottafeln machen den Besucher darauf aufmerksam, daß weder Pflanzen noch Tiere in irgend einer Weise geschändet werden dürfen. Als Aufseher konnte Herr Walter Grieder, Gärtnermeister in Bözen, ein Mitglied des SBN gewonnen werden. Durch ein Zirkular wurden die Anstößer und eine Reihe anderer Persönlichkeiten und auch die Schulen von Bözen und Effingen auf die Neuschöpfung aufmerksam gemacht und gebeten, mitzuhelfen, das schöne Stück unserer engern Heimat vor der Verschandelung zu bewahren, die noch vorhandenen interessanten Pflanzenformen (Ophrysarten und andere Orchideen, Küchenschelle usw.) vor dem Untergang zu retten. Mit der Schaffung dieses Reservates soll ein Experiment pflanzensoziologischer Art eingeleitet werden,

das nicht nur wissenschaftliche, sondern weitgehend auch praktische Ziele vor allem des Forstwesens verfolgt.

Meliorationen und Güterzusammenlegungen. In unserm letzten Bericht haben wir die Schaffung einer neuen Kommission erwähnt, welcher die Aufgabe zugewiesen ist, die vielen Meliorations- und Güterregulierungsprojekte vom Standpunkte des Natur- und Heimatschutzes aus zu begutachten. Dieser Kommission gehören Vertreter der Aargauischen Vereinigung für Heimatschutz, der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Naturschutzkommission, der Verbandes Aargauischer Vogelschutzvereine, des Aargauischen Fischereivereins und des Aargauischen Bienenzüchtervereins an. Unsere Vertreter sind Herr Dr. Bäschlin, der zugleich als Präsident amtiert, und Herr Kreisoberförster Rüedi. Als Vertreter der andern Verbände wirken mit die Herren M. Burgmeier, Kunstmaler, Aarau, E. Schelling-Kaufmann, Architekt, Rheinfelden, und Dr. med. H. Stauffer, Arzt, Aarau.

Einem eingehenden Bericht des Präsidenten, auf Ende 1944 erstattet, entnehmen wir folgendes: In den ersten Monaten des Bestehens der Kommission gingen die zu begutachtenden Projekte meist nur spärlich ein, obwohl bekannt war, daß eine größere Anzahl solcher mehr oder weniger weit in Arbeit stand. Es wurde daher der Aargauischen Baudirektion eine bestimmte Regelung des Geschäftsganges vorgeschlagen, die von dieser gutgeheißen wurde. Die Baudirektion erließ an alle leitenden Organe von Güterregulierungs- und Meliorationsunternehmen die Aufforderung, der Kommission die Pläne zur Vernehmlassung zuzustellen. Daraufhin gingen dann die Projekte zahlreicher ein, und eine Reihe von Forderungen konnte unter tatkräftiger Mitarbeit des Baudirektors, Herrn Regierungsrat Studler, und anderer leitender Organe der Baudirektion durchgesetzt werden. Für bestimmte Aufgaben und zur Behandlung von Sonderfragen wurden andere, der Kommission nicht angehörende Persönlichkeiten, zugezogen, so die Herren Dr. Roth, Kreisoberförster, in Zofingen, H. Steiner, Kunstmaler, in Aarau, P. Erismann, Lehrer, in Aarau, Prof. Dr. P. Steinmann, Aarau, M. Schuppisser, Kreisoberförster in Muri und R. Dimmler, Forstingenieur, in Aarau. Wir geben im folgenden noch die Zusammen-

stellung der Projekte bekannt, die von der Kommission bearbeitet wurden.

1. *Seon-Niederhallwil-Egliswil*. Korrektur des Aabaches, Rodungen, Aufforstungen längs des Kanals (z. T. auf Vorarbeiten des Herrn Gartenarchitekt Cramer, Zürich, basierend).
2. *Unterkulm-Teufenthal*. Korrektur der Wyna, Bepflanzungsplan längs der Ufer.
3. *Moosleerau*. Güterregulierung, Vorschläge über Bepflanzung, Feldbrunnen usw.
4. *Unter- und Oberentfelden*. Korrektur der Suhre und Uerke, Melioration usw. (z. T. auf Vorarbeiten des Herrn Gartenarchitekt Ammann, Zürich, aufbauend).
5. *Boniswil*. Rodungen und Aufforstungen in benachbarten Gebieten.
6. *Seon-Egliswil*. Korrektur des Manzenbaches, Vorkehrungen über die Fischerei.
7. *Biberstein*. Rodungen und Meliorationen im Gebiete des Rohrschachs.
8. *Bünzermoos*. Melioration, Güterregulierung. Vorschläge für Landschaftsgestaltung, Windschutzstreifen usw.
9. *Mägenwil*. Güterregulierung.
10. *Frick*. Güterregulierung. Vorschläge zur Landschaftsgestaltung.
11. *Lengnau*. Güterregulierung.
12. *Schneisingen*. Güterregulierung, Vorschläge für Bepflanzung.
13. *Oberentfelden*. Korrektur der Suhre im obern Dorfteil, Uerke.
14. *Kölliken*. Korrektur des Köllikerbaches. Vorschläge für Bepflanzung längs des Kanals, Vogelschutzgehölze usw.
15. *Möhlin*. Bachkorrektur, Güterregulierung.
16. *Auenstein-Rapperswil, Kraftwerk*. Herr Kreisoberförster Rüedi bearbeitet im Auftrage des Kraftwerkes speziell die Aufforstung der Dämme und Teile der ehemaligen Schachengebiete.
17. *Rohr*. Bodenverbesserungen in dem unter dem Schulhause gelegenen Schachengebiete. Vorschläge für die Bepflanzung.
18. *Seengen*. Entwässerung gegen Schloß Hallwyl und Riesi. Vorschläge für die Bepflanzung u. a.
19. *Biberstein*. Landschaftsgestaltung vor dem Schloß und im ehemaligen linksseitigen Schachengebiet, speziell von Herrn Rüedi bearbeitet.
20. *Villmergen*. Bepflanzung der Dämme der Brücke über die Bahn Wohlen—Meisterschwanden. Noch nicht erledigt.

Die Vorschläge der Kommission sind in den wenigsten Gemeinden bereits ausgeführt, da fast überall die Meliorations- und Korrekturarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind und Aufforstungen u. a. erst nach Abschluß dieser Arbeiten in Frage kommen. Wir hoffen aber, daß die Baudirektion, sobald sich die Möglichkeit dazu bietet, die Vorschläge verwirklichen hilft.

Soviel aus dem Bericht des Präsidenten der Kommission, dem die umfangreiche Arbeit auch an dieser Stelle bestens verdankt sei.

Vogelschutz. Es sind gegenwärtig Anstrengungen im Gange, die Wasservogelwelt auf unsern Stauseen auch vor der Jagd zu schützen. Welches Ergebnis unsere Bemühungen haben werden, ist vorderhand noch nicht abzusehen.

Schulreservat an der Reuß. Über dieses schöne Gebiet, dessen Vogelbestand sich weiterhin in erfreulicher Weise entwickelt hat, ist nichts besonderes zu melden.

Hallwylersee. Die Gesuche um Erstellung von Bade- und Bootshäusern laufen immer spärlicher ein. Bewilligungen zum Bau von solchen werden nur erteilt, wenn sie an Uferstreifen vorgesehen sind, wo schon andere Häuschen stehen.

Inventar der Naturdenkmäler. Dieses konnte zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. Eine Nachkontrolle wird aber da und dort notwendig sein, weil in den letzten Jahren durch militärische Eingriffe Veränderungen eingetreten sein dürften.

D. Bericht über die Vorträge, Demonstrationsabende und Exkursionen

vom 1. Oktober 1943 bis 31. August 1945

von W. Rüetschi

a) Vorträge und Demonstrationsabende

1943/44

10. November 1943. Herr Prof. Dr. C. E. Wegmann, Neuenburg: *Eis- und Schneeformen in Nordost-Grönland.* (Öffentlich.)
24. November 1943. Herr Prof. Dr. A. Frey-Wyßling, Zürich: *Der submikroskopische Feinbau der Faserstoffe.*
8. Dezember 1943. Herr Prof. Dr. A. Portmann, Basel: *Die Sonderstellung des Menschen als biologisches Problem.* (Öffentlich.)
15. Dezember 1943. Herr Prof. Dr. P. Steinmann, Aarau: *Vitalfärbung an Wuchergeweben.*
12. Januar 1944. Demonstrationsabend. Herr Dr. W. Lotmar, Aarau: *Ver-minderung von Reflexionsverlusten bei Linsen.*
Herr H. Bangerter, Eppenbergr: *Rosen-Bastarde.*